

JOSEPH HAYDN

DIE

SCHÖPFUNG

Sonntag, 21. Juni 2026 19:00 Uhr
Stadtkirche Schorndorf

Schorndorfer Kantorei

Ensemble 'musica viva' Stuttgart

Isabel Weller, Sopran

Patrik Horňák, Tenor

Cornelius Lewenberg, Bass

Leitung: Julian Handlos

Vorverkauf:

VVK ab 23.05. über das Onlineportal Reservix
(www.reservix.de) und unter 07 61 88 84 99 99

Karten sind außerdem erhältlich bei der
Limes-Buchhandlung in Welzheim
der Tourist-Information in Waiblingen
und dem Reisebüro Pflüger in Winnenden

Kartenbestellung:



1. Kategorie: 25,00 € (13,00 €)

2. Kategorie: 22,00 € (11,00 €)

3. Kategorie: 18,00 € (9,00 €)

4. Kategorie: 15,00 € (8,00 €)



EVANGELISCHER KIRCHENBEZIRK SCHORNDORF

Joseph Haydn (1732-1809)

Die Schöpfung

Oratorium in drei Teilen

Hob. XXI:2

EINFÜHRUNG

Joseph Haydns Oratorium *Die Schöpfung* erklang unmittelbar nach Erscheinen der Partitur überall in Europa in zahlreichen Aufführungen: „Nie hat ein musikalisches Kunstwerk eine solche Sensation erreicht und ein so ausgebreitetes Publikum gefunden, als Haydns Schöpfung“ (Breitkopf & Härtel 1801). Entstanden in den Jahren 1796 bis 1798, steht das Werk am Ende eines langen und überaus erfolgreichen Komponistenlebens. Haydn war zu diesem

Zeitpunkt längst eine europäische Berühmtheit. Besonders seine Reisen nach London hatten ihn mit der englischen Oratorientradition Georg Friedrich Händels in Berührung gebracht. Die monumentale Wirkung und sicherlich auch der Erfolg dieser Werke beeindruckten ihn tief. Aus dieser Erfahrung heraus entstand der Wunsch, selbst ein großes Oratorium zu schaffen.

Dem Oratorium liegen mehrere Textquellen zugrunde: die biblische Schöpfungserzählung aus dem 1. Buch Mose, Verse aus den Psalmen und Abschnitte aus John Miltons Epos *Paradise Lost*. Haydn verbindet die verschiedenen Texte zu einer dramatischen Gesamtanlage aus erzählenden Rezitativen, lyrischen Arien und weit gespannten Chorsätzen.



Joseph Haydn 1791
Gemälde von Thomas Hardy

der durch Solo- und Chorsätze unterbrochen, in denen die stauende Betrachtung der Schöpfung mit dem Lobpreis auf die Größe und Güte Gottes verbunden wird

Ein besonderer Reiz der *Schöpfung* liegt in Haydns außerordentlich anschaulicher Tonmalerei. Naturphänomene und Tiere werden nicht nur beschrieben, sondern musikalisch geradezu vor Augen geführt und erfahrbar gemacht. Bei Wetter- und Luftphänomenen wie Wind, Sturm und Wolken arbeitet Haydn mit raschen Figuren, dynamischen Kontrasten und wechselnden Klangfarben. Wenn etwa von den „schäumenden Wellen“ die Rede ist, gerät das Orchester in rollende Bewegung; Linien steigen und fallen, der Klang scheint sich zu kräuseln und aufzutürmen. Besonders im zweiten Teil, wenn die belebte Natur erschaffen wird, stellt Haydn mit seiner Musik die Tiere auf charakteristische Weise dar. So hört man zum Beispiel verschiedene Vogelstimmen, den „vor Freude brüllenden“ Löwen, den „schnellen Hirsch“ oder das „springende und wiehernde“ Ross. Haydn Sinn für Humor wird deutlich, wenn er etwa die träge wiederkäuenden Rinder- und

Schafherden auf der Weide darstellt oder das am Boden kriechende Gewürm.

Den Höhepunkt erreicht Haydns *Schöpfung* mit der Erschaffung des Menschen. Ganz im Sinne der Aufklärung erscheint der Mensch als edles, vernunftbegabtes Wesen, eingebunden in Gottes Ordnung und zugleich zur Betrachtung und zum Lob der Schöpfung befähigt. Dementsprechend handelt der letzte Teil des Oratoriums nicht von Gottes Ruhe und seiner Segnung des siebten Tages, sondern von Adam und Eva, wie sie gemeinsam die Schönheit der Welt und die Güte des Schöpfers preisen. Ihr Duett „Holde Gattin, dir zur Seite“ zeigt nicht nur paradiesische Harmonie, sondern auch ein Idealbild menschlicher Liebe und Gemeinschaft. Am Ende steht kein Sündenfall, sondern mit „Singt dem Herren alle Stimmen“ ein großer Lobgesang, in den das ganze Orchester, Chor und Solisten einstimmen.

Julian Handlos

ERSTER TEIL

Einleitung: Die Vorstellung des Chaos.

Nr. 1A Rezitativ mit Chor

Raphael

Im Anfange schuf Gott Himmel und Erde,
und die Erde war ohne Form und leer,
und Finsternis war auf der Fläche der Tiefe.

Chor

Und der Geist Gottes schwebte auf der Fläche der Wasser,
und Gott sprach: Es werde Licht! Und es ward Licht.

Uriel

Und Gott sah das Licht, dass es gut war,
und Gott schied das Licht von der Finsternis.

NR. 1B ARIE MIT CHOR

Uriel

Nun schwanden vor dem heiligen Strahle des schwarzen Dunkels
grauliche Schatten: der erste Tag entstand.
Verwirrung weicht, und Ordnung keimt empor.
Erstarrt entflieht der Höllengeister Schar
in des Abgrunds Tiefen hinab zur ewigen Nacht.

Chor

Verzweiflung, Wut und Schrecken begleiten ihren Sturz,
Und eine neue Welt entspringt auf Gottes Wort.

NR. 2A REZITATIV

Raphael

Und Gott machte das Firmament und teilte die Wasser, die unter dem Firmament waren, von den Gewässern, die ober dem Firmament waren, und es ward so. Da tobten brausend heftige Stürme; wie Spreu vor dem Winde, so flogen die Wolken, die Luft durchschnitten feurige Blitze und schrecklich rollten die Donner umher. Der Flut entstieg auf sein Geheiß der allerquickende Regen, der allerverheerende Schauer, der leichte, flockige Schnee.

NR. 2B SOLO MIT CHOR

Gabriel

Mit Staunen sieht das Wunderwerk der Himmelsbürger frohe Schar,
Und laut ertönt aus ihren Kehlen des Schöpfers Lob, das Lob des zweiten Tags.

Chor

Und laut ertönt aus ihren Kehlen des Schöpfers Lob, das Lob des zweiten Tags.

NR. 3A REZITATIV

Raphael

Und Gott sprach: Es sammle sich das Wasser unter dem Himmel zusammen an einem Platz und es erscheine das trockne Land; und es ward so. Und Gott nannte das trockne Land „Erde“ und die Sammlung der Wasser nannte er „Meer“; und Gott sah, dass es gut war.

NR. 3B ARIE

Raphael

Rollend in schäumenden Wellen bewegt sich ungestüm das Meer.
Hügel und Felsen erscheinen, der Berge Gipfel steigt empor.
Die Fläche, weit gedehnt, durchläuft der breite Strom in mancher Krümme.
Leise rauschend gleitet fort im stillen Tal der helle Bach.

NR. 4A REZITATIV

Gabriel

Und Gott sprach:

Es bringe die Erde Gras hervor, Kräuter, die Samen geben, und Obstbaume, die Früchte bringen ihrer Art gemäß, die ihren Samen in sich selbst haben auf der Erde; und es ward so.

NR. 4B ARIE

Gabriel

Nun beut die Flur das frische Grün dem Auge zur Ergötzung dar.
Den anmutsvollen Blick erhöht der Blumen sanfter Schmuck.
Hier duften Kräuter Balsam aus, hier sprosst den Wunden Heil.
Die Zweige krümmt der goldnen Früchte Last; hier wölbt der Hain
zum kühlen Schirme sich, den steilen Berg bekrönt ein dichter Wald.

NR. 5A REZITATIV

Uriel

Und die himmlischen Heerscharen verkündigten den dritten Tag,
Gott preisend und sprechend:

NR. 5B CHOR

Chor

Stimmt an die Saiten, ergreift die Leier, lasst euren Lobgesang erschallen!
Frohlocket dem Herrn, dem mächtigen Gott,
denn er hat Himmel und Erde bekleidet in herrlicher Pracht!

NR. 6A REZITATIV

Uriel

Und Gott sprach: Es sei'n Lichter an der Feste des Himmels,
um den Tag von der Nacht zu scheiden und Licht auf der Erde zu geben,
und es seien diese für Zeichen und für Zeiten und für Tage und für Jahre.
Er machte die Sterne gleichfalls.

NR. 6B REZITATIV

Uriel

In vollem Glanze steigt jetzt die Sonne strahlend auf,
ein wonnevoller Bräutigam, ein Riese stolz und froh, zu rennen seine Bahn.
Mit leisem Gang und sanftem Schimmer schleicht der Mond
die stille Nacht hindurch.

Den ausgedehnten Himmelsraum zielt ohne Zahl der hellen Sterne Gold.
Und die Söhne Gottes verkündigten den vierten Tag mit himmlischem Gesang,
seine Macht ausrufend also:

NR. 6C CHOR UND TERZETT

Chor

Die Himmel erzählen die Ehre Gottes,
und seiner Hände Werk zeigt an das Firmament.

Gabriel, Uriel, Raphael

Dem kommenden Tage sagt es der Tag,
die Nacht, die verschwand, der folgenden Nacht:

Chor

Die Himmel erzählen die Ehre Gottes,
und seiner Hände Werk zeigt an das Firmament.

Gabriel, Uriel, Raphael

In alle Welt ergeht das Wort, jedem Ohre klingend, keiner Zunge fremd:

Chor

Die Himmel erzählen die Ehre Gottes,
und seiner Hände Werk zeigt an das Firmament.

ZWEITER TEIL

NR. 7A REZITATIV

Gabriel

Und Gott sprach: Es bringe das Wasser in der Fülle hervor
webende Geschöpfe, die Leben haben,
und Vögel, die über der Erde fliegen mögen
in dem offenen Firmamente des Himmels.

NR. 7B ARIE

Gabriel

Auf starkem Fittige schwinget sich der Adler stolz
und teilet die Luft im schnellsten Fluge zur Sonne hin.
Den Morgen grüßt der Lerche frohes Lied, und Liebe girrt das zarte Taubenpaar.
Aus jedem Busch und Hain erschallt der Nachtigallen süße Kehle.
Noch drückte Gram nicht ihre Brust, noch war zur Klage nicht gestimmt
Ihr reizender Gesang.

NR. 8A REZITATIV

Raphael

Und Gott schuf große Walfische und ein jedes lebende Geschöpf,
das sich beweget, und Gott segnete sie, sprechend:
Seid fruchtbar alle, mehret euch, Bewohner der Luft, vermehret euch
Und singt auf jedem Aste!
Mehret euch, ihr Flutenbewohner, und füllet jede Tiefe!
Seid fruchtbar, wachset, mehret euch, erfreuet euch in eurem Gott!
Und die Engel rührten ihr' unsterblichen Harfen
und sangen die Wunder des fünften Tags.

NR. 8B TERZETT

Gabriel

In holder Anmut stehn, mit jungem Grün geschmückt, die wogichten Hügel da.
Aus ihren Adern quillt in fließendem Kristall der kühlende Bach hervor.

Uriel

In frohen Kreisen schwebt, sich wiegend in der Luft, der munteren Vögel Schar.
Den bunten Federglanz erhöht im Wechselflug das goldene Sonnenlicht.

Raphael

Das helle Naß durchblitzt der Fisch und windet sich Im steten Gewühl umher.
Vom tiefsten Meeresgrund wälzet sich Leviathan auf schäumender Well' empor.

Gabriel, Uriel, Raphael

Wie viel sind deiner Werk', o Gott! Wer fasset ihre Zahl?
Wer, o Gott! Wer fasset ihre Zahl?

NR. 8C CHOR MIT SOLI

Gabriel, Uriel, Raphael, Chor

Der Herr ist groß in seiner Macht, und ewig bleibt sein Ruhm.

NR. 9A REZITATIV

Raphael

Und Gott sprach: Es bringe die Erde hervor lebende Geschöpfe nach ihrer Art:
Vieh und kriechendes Gewürm und Tiere der Erde nach ihren Gattungen.

NR. 9B REZITATIV

Raphael

Gleich öffnet sich der Erde Schoß und sie gebiert auf Gottes Wort
in vollem Wuchs und ohne Zahl. Vor Freude brüllend steht der Löwe da.
Hier schießt der gelenkige Tiger empor. Das zackige Haupt erhebt der schnelle
Hirsch. Mit fliegender Mähne springt und wieh'rt voll Mut und Kraft das edle Ross.
Auf grünen Matten weidet schon das Rind, in Herden abgeteilt. Die Triften deckt,
als wie gesät, das wollenreiche, sanfte Schaf. Wie Staub verbreitet sich in Schwarm
und Wirbel das Heer der Insekten. In langen Zügen kriecht am Boden das Ge-
würm.

NR. 9C ARIE

Raphael

Nun scheint in vollem Glanze der Himmel, nun prangt in ihrem Schmucke die Erde. Die Luft erfüllt das leichte Gefieder, die Wässer schwellt der Fische Gewimmel, den Boden drückt der Tiere Last. Doch war noch alles nicht vollbracht. Dem ganzen fehlte das Geschöpf, das Gottes Werke dankbar seh'n, des Herren Güte preisen soll.

NR. 10A REZITATIV

Uriel

Und Gott schuf den Menschen nach seinem Ebenbilde, nach dem Ebenbilde Gottes schuf er ihn. Mann und Weib erschuf er sie. Den Atem des Lebens hauchte er in sein Angesicht, und der Mensch wurde zur lebendigen Seele.

NR. 10B ARIE

Uriel

Mit Würd' und Hoheit angetan, mit Schönheit, Stärk' und Mut begabt, gen Himmel aufgerichtet steht der Mensch, ein Mann und König der Natur. Die breit gewölbt' erhabne Stirn verkünd't der Weisheit tiefen Sinn, und aus dem hellen Blicke strahlt der Geist, des Schöpfers Hauch und Ebenbild. An seinen Busen schmieget sich für ihn, aus ihm geformt, die Gattin, hold und anmutsvoll. in froher Unschuld lächelt sie, des Frühlings reizend Bild, ihm Liebe, Glück und Wonne zu.

NR. 11A REZITATIV

Raphael

Und Gott sah jedes Ding, was er gemacht hatte; und es war sehr gut. Und der himmlische Chor feierte das Ende des sechsten Tages mit lautem Gesang:

NR. 11B CHOR UND TERZETT

Chor

Vollendet ist das große Werk, der Schöpfer sieht's und freuet sich. Auch unsre Freud' erschalle laut, des Herren Lob sei unser Lied!

Gabriel, Uriel

Zu dir, o Herr, blickt alles auf. Um Speise fleht dich alles an.
Du öffnest deine Hand, gesättigt werden sie.

Raphael

Du wendest ab dein Angesicht, da bebet alles und erstarrt.
Du nimmst den Odem weg, in Staub zerfallen sie.

Gabriel, Uriel, Raphael

Den Odem hauchst du wieder aus, und neues Leben sprosst hervor.
Verjüngt ist die Gestalt der Erd' an Reiz und Kraft.

Chor

Vollendet ist das große Werk, des Herren Lob sei unser Lied!
Alles lobe seinen Namen, denn er allein ist hoch erhaben!
Alleluja! Alleluja!

DRITTER TEIL

NR. 12A REZITATIV

Uriel

Aus Rosenwolken bricht, geweckt durch süßen Klang, der Morgen jung und schön.
Vom himmlischen Gewölbe strömt reine Harmonie zur Erde hinab.

Seht das beglückte Paar, wie Hand in Hand es geht! Aus ihren Blicken strahlt
des heißen Danks Gefühl. Bald singt in lautem Ton ihr Mund des Schöpfers Lob;
laßt unsre Stimme dann sich mengen in ihr Lied. lobsinget alle Gott, dem Herrn,
groß wie sein Nam' ist seine Macht.

Eva

Sanft rauschend lobt, o Quellen, ihn! Den Gipfel neigt, ihr Bäum'!
Ihr Pflanzen duftet, Blumen haucht Ihm euern Wohlgeruch!

Adam

Ihr, deren Pfad die Höh'n erklimmt, und ihr, die niedrig kriecht,
Ihr, deren Flug die Luft durchschneid't, und ihr im tiefen Naß:

Eva, Adam und Chor

Ihr Tiere, preiset alle Gott! Ihn lobe, was nur Odem hat!

Eva und Adam

Ihr dunklen Hain', ihr Berg' und Tal', ihr Zeugen unsres Danks,
Ertönen sollt ihr früh und spät von unserm Lobgesang.

Chor

Heil dir, o Gott, o Schöpfer, Heil! Aus deinem Wort entstand die Welt,
ich beten Erd' und Himmel an, wir preisen dich in Ewigkeit!

NR. 12B DUETT MIT CHOR

Eva und Adam

Von deiner Güt', o Herr und Gott, ist Erd' und Himmel voll.
Die Welt, so groß, so wunderbar, ist deiner Hände Werk.

Chor

Gesegnet sei des Herren Macht, sein Lob erschall' in Ewigkeit.

Adam

Der Sterne hellster, o wie schön Verkündest du den Tag!
Wie schmückst du ihn, o Sonne du, des Weltalls Seel' und Aug'!

Chor

Macht kund auf eurer weiten Bahn des Herren Macht und seinen Ruhm!

Eva

Und du, der Nächte Zierd' und Trost, und all das strahlend' Heer, verbreitet überall
sein Lob in euerm Chorgesang.

Adam

Ihr Elemente, deren Kraft Stets neue Formen zeugt,
ihr Dünst' und Nebel, die der Wind versammelt und vertreibt:

Eva, Adam und Chor

Lobsinget alle Gott, dem Herrn, groß wie sein Nam' ist seine Macht.

Eva

Sanft rauschend lobt, o Quellen, ihn! Den Wipfel neigt, ihr Bäum'!
Ihr Pflanzen duftet, Blumen haucht ihm euern Wohlgeruch!

Adam

Ihr, deren Pfad die Höh'n erklimmt, und ihr, die niedrig kriecht,
Ihr, deren Flug die Luft durchschneid't, Und ihr im tiefen Naß:

Eva, Adam und Chor

Ihr Tiere, preiset alle Gott! Ihn lobe, was nur Odem hat!

Eva und Adam

Ihr dunklen Hain', ihr Berg' und Tal', ihr Zeugen unsres Danks,
Ertönen sollt ihr früh und spät von unserm Lobgesang.

Chor

Heil dir, o Gott, o Schöpfer, Heil! Aus deinem Wort entstand die Welt,
dich beten Erd' und Himmel an, wir preisen dich in Ewigkeit!

NR. 13A REZITATIV

Adam

Nun ist die erste Pflicht erfüllt, dem Schöpfer haben wir gedankt.
Nun folge mir, Gefährtin meines Lebens! Ich leite dich, und jeder Schritt
weckt neue Freud' in unsrer Brust, zeigt Wunder überall.
Erkennen sollst du dann, welch unaussprechlich Glück
Der Herr uns zugedacht. Ihn preisen immerdar,
ihm weihen Herz und Sinn. Komm, folge mir, ich leite dich.

Eva

O du, für den ich ward, mein Schirm, mein Schild, mein All!
dein Will' ist mir Gesetz. So hat's der Herr bestimmt,
und dir gehorchen bringt mir Freude, Glück und Ruhm.

NR. 13B DUETT

Adam

Holde Gattin, dir zur Seite Fließen sanft die Stunden hin.
Jeder Augenblick ist Wonne, keine Sorge trübet sie.

Eva

Teurer Gatte, dir zur Seite, schwimmt in Freuden mir das Herz.
Dir gewidmet ist mein Leben, deine Liebe sei mein Lohn.

Adam

Der tauende Morgen, o wie ermuntert er!

Eva

Die Kühle des Abends, o wie erquicket sie!

Adam

Wie labend ist der runden Früchte Saft!

Eva

Wie reizend ist der Blumen süßer Duft!

Eva und Adam

Doch ohne dich, was wäre mir –

Adam

Der Morgentau,

Eva

Der Abendhauch,

Adam

Der Früchte Saft,

Eva

Der Blumen Duft.

Eva und Adam

Mit dir erhöht sich jede Freude, mit dir genieß' ich doppelt sie,
Mit dir ist Seligkeit das Leben, dir sei es ganz geweiht!

NR. 14A REZITATIV

Uriel

O glücklich Paar, und glücklich immerfort, wenn falscher Wahn euch nicht
verführt, noch mehr zu wünschen als ihr habt, und mehr zu wissen als ihr sollt!

NR. 14B CHOR

Chor

Singt dem Herren alle Stimmen! Dankt ihm alle seine Werke!
Laßt zu Ehren seines Namens Lob im Wettgesang erschallen!
Des Herren Ruhm, er bleibt in Ewigkeit!
Amen!

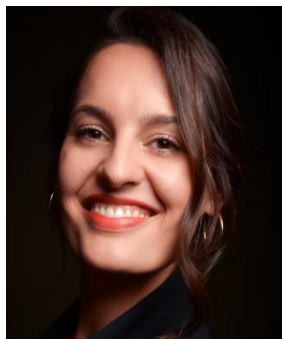
Ausführende

SOPRAN	Isabel Weller
TENOR	Patrik Horňák
BASS	Cornelius Lewenberg

SCHORNDORFER KANTOREI

ENSEMBLE „MUSICA VIVA“ STUTTGART

VIOLINE I	Julia Hoover (Konzertmeisterin), Anna Haigis, Anna Kaufmann, Matheus Baião
VIOLINE II	Anna-Sophia Bräutigam, Nathelie Farr, Laila Farag, Birte Thomas
VIOLA	Sisi Toiauri, Astrid Menzer, Margit Schubotz
VIOLONCELLO	Stefan Kraut, Renate Busse, Roman Guggenberger
KONTRABASS	Yaron Stavi
OBOE I	Lina Feilhauer
OBOE II	Hansjörg Alber
FLÖTE I	Birgit Dermann-Müller
FLÖTE II	Heidrun Bauer-Laukemann
FLÖTE III	Sophia Freudenthaler
KLARINETTE I	Andrea Enzmann
KLARINETTE II	Akiko Arakaki-Ketterer
FAGOTT I	Mihoko Stock
FAGOTT II, KONTRAFG.	Arlette Probst
HORN I	Carla Gedicke
HORN II	Heidi Maier
TROMPETE I	Rozmurat Arnakuliyev
TROMPETE II	Johannes Knoblauch
POSAUNE I	Christian Wolf
POSAUNE II	Friedrich Mück
POSAUNE III	Max Benz
PAUKE	Tabea Ratzel
HAMMERKLAVIER	Peter Kranefoed
LEITUNG	Julian Handlos



ISABEL WELLER war 2021/22 Stipendiatin der Lied Akademie des Internationalen Musikfestivals Heidelberger Frühling unter Leitung von Thomas Hampson. Außerdem erhielt sie Stipendien von Yehudi Menuhin *Live Music Now* Oberrhein e.V., der Fritz-Wunderlich-Stiftung, der Helene-Rosenberg-Stiftung sowie das Deutschlandstipendium.

Beim 63. Tenor Viñas Wettbewerb in Barcelona wurde sie in diesem Jahr Semifinalistin in der Kategorie

Oraorio/Lied. 2025 wurde sie als Teilnehmerin zum renommierten Concours Musical International de Montréal eingeladen. Zuvor war sie Preisträgerin des Internationalen Gesangswettbewerbs der Kammeroper Schloss Rheinsberg und im selben Jahr Finalistin des 8. Internationalen Otto Edelman Wettbewerbs Wien. Beim 5. Internationalen Haydn-Wettbewerb für Klassisches Lied und Arie 2023, gewinnt Isabel Weller den 3. Preis und den Sonderpreis für die beste Interpretation einer Arie.

Regelmäßig ist Isabel Weller in Konzerten und Oratorien in In- und Ausland als Solistin zu hören.



CORNELIUS LEWENBERG studierte in Karlsruhe bei Prof. Röhlig und bei Frau Prof. KS. Varady sowie in Zürich bei Prof. Eiche. Das Liedrepertoire arbeitete er mit Prof. Höll und Prof. Shirai. Schon während seines Studiums gastierte er an den Theatern Pforzheim, Mannheim und Darmstadt. Stipendien erhielt er vom Richard-Wagner-Verband Karlsruhe, und von der Studienstiftung des deutschen Volkes. Er ist Preisträger des Musikförderpreises des badischen Kulturfonds, der Kammeroper Schloss Rheinsberg,

und der Opern Akademie Bad Orb. Von 2016/17 bis 2020/21 gehörte er zum Ensemble des Mecklenburgischen Staatstheaters Schwerin. Außerdem widmet er sich intensiv dem Konzert- und Liedgesang. Liederabende führten ihn bisher nach Wien, London, Newcastle, Hamburg und Berlin. Im Oratorienbereich sang unter anderem im Hamburger Michel, in Stuttgart, Mannheim, Köln und zuletzt mehrfach in der Berliner Philharmonie. Im Sommer 2024 sang er bei den Salzburger Festspielen unter der Leitung von Teodor Currentzis den Hohenpriester in Bachs Matthäuspassion.



Patrick Horňák gab sein Debüt am Slowakischen Nationaltheater in Bratislava als Sandrino in der Oper „Il Re Teodore in Venezia“ von Giovanni Paisiello und als Belmonte in Mozarts Oper „Die Entführung aus dem Serail“. An der Deutschen Oper Berlin trat er im Rahmen des Projekts „Neue Szenen III“ auf. 2019 debütierte er als Ferrando am Wilhelma-Theater in Stuttgart in Mozarts Oper „Così fan tutte“ und als Toni Reischmann in der Oper „Elegie für junge Liebende“ von Henze. Beim Osterfestival in Baden-Baden gab er sein

Debüt als Johannes Brahms in der Weltpremiere der Oper „Clara“ der amerikanischen Komponistin Victoria Bond. Patrik Horňák tritt regelmäßig an deutschen Theatern auf. Er war als Tanzmeister und Brighella in der Oper „Ariadne auf Naxos“ von Richard Strauss am Theater Pforzheim, am Theater Ulm und am Theater Regensburg zu sehen. Am Theater Pforzheim spielte er zudem Jaquino in Beethovens Oper „Fidelio“ und Don Ottavio in Mozarts Oper „Don Giovanni“. Als Gabriel von Eisenstein gab er sein Debüt in Strauss' „Die Fledermaus“ mit der Südwestdeutschen Philharmonie Konstanz. Im Jahr 2023 verkörperte er die Hauptrolle des Octavio in Lehárs Operette „Giuditta“ am Musiktheater Vorarlberg in Österreich.

Patrik Horňák, der derzeit in Stuttgart lebt, tritt regelmäßig in ganz Europa auf.



JULIAN HANDLOS studierte Master Kirchenmusik und Schulmusik in Freiburg im Breisgau. Im Jahr 2021 schloss er außerdem Master Chorleitung und das Konzertexamen im Fach Orgel mit Auszeichnung ab. Prägende Lehrer waren unter anderem Martin Schmeding, Matthias Maierhofer, David Franke, Vincent Dubois (Orgel) und Frank Markowitsch (Dirigieren). Weitere wichtige Impulse konnte er bei internationalen Meisterkursen sammeln. Julian Handlos ist Preisträger mehrerer internationaler Orgelwettbewerbe und als Konzertorganist regel-

mäßig in Kirchen und Konzertsälen in Deutschland und im Ausland zu hören. Außerdem unterrichtet er künstlerisches Orgelspiel an der Hochschule für Kirchenmusik in Heidelberg. Seit Oktober 2022 ist Julian Handlos Bezirkskantor an der Evangelischen Stadtkirche in Schorndorf.



Das bereits 1968 von Werner Keltsch, Professor an der Musikhochschule Stuttgart, gegründete „**ENSEMBLE MUSICA VIVA STUTTGART**“ besteht aus professionellen Instrumentalisten, die überwiegend ihr Studium an der Musikhochschule Stuttgart absolviert haben. Sein Schwerpunkt liegt sowohl in den verschiedenen Epochen der Kirchenmusik als auch im Bereich der sinfonischen und kammermusikalisch orientierten Besetzungen. Mit zahlreichen Konzerten im In- und Ausland gibt das „Ensemble musica viva Stuttgart“ dem musikalischen Geschehen der Gegenwart seine eigene Prägung.



Die **SCHORNDORFER KANTOREI** wurde 1997 als Chor an der Stadtkirche Schorndorf gegründet. Neben liturgischen Chorwerken und Kantaten in Gottesdiensten werden regelmäßig große oratorische Chorwerke in Konzerten zur Aufführung gebracht. Das Repertoire der Schorndorfer Kantorei erstreckt sich von Werken des Frühbarocks bis hin zu zeitgenössischen Chorwerken. Von 1997 – 2022 wurde der Chor von KMD Hannelore Hinderer geleitet. Seit Oktober 2022 ist Julian Handlos Bezirkskantor in Schorndorf und Dirigent der Schorndorfer Kantorei. Weitere Infos unter: www.schorndorf-kantorei.de



FÖRDERVEREIN FÜR MUSIK
AN DER STADTKIRCHE
SCHORNDORF

An der Stadtkirche Schorndorf kommen Woche für Woche Menschen aller Altersgruppen zum Singen und Musizieren zusammen. Viele weitere besuchen unsere Konzerte und musikalischen Gottesdienste.

Der "Förderverein für Musik an der Stadtkirche Schorndorf" unterstützt die vielfältige musikalische Arbeit finanziell. Von dieser Förderung profitieren Veranstaltungen, wie zum Beispiel Chor- und Orgelkonzerte, Kindermusicals, kammermusikalische Aufführungen sowie Gottesdienste mit Instrumenten und Solisten.

Auch in Zukunft möchte der Förderverein abwechslungsreiche Musik auf hohem Niveau ermöglichen. Mit ihrer Mitgliedschaft leisten Sie einen wesentlichen Beitrag zur Unterstützung der musikalischen Vielfalt.

Als Mitglieder informieren wir Sie regelmäßig über die Musik an der Stadtkirche und laden Sie zu exklusiven Veranstaltungen ein.

Wir laden Sie herzlich dazu ein, Mitglied im Förderverein zu werden oder die Musik mit einer Einzelspende zu unterstützen:

„Förderverein für Musik an der Stadtkirche Schorndorf“
IBAN: DE62 6025 0010 0015 2133 94 BIC: SOLADES1WBN

Weitere Informationen zum Förderverein finden Sie auf den ausliegenden Flyern sowie im Internet:
www.foerderverein-stadtkirchenmusik-schorndorf.de

VORSCHAU

So, 05.07. (16:00)

Konzert für Kinder und Familien

„Mit Felix auf Schottlandreise“

Felix Mendelssohn Bartholdy „Hebriden-Ouvertüre“

Waiblinger Kammerorchester

Knud Madsen, Leitung und Moderation

Karten zu 5€ (Kinder) / 10€ (Erwachsene) über reservix.de

Ein spannender musikalischer Ausflug zu einer schottischen Insel, die der berühmte Komponist Felix Mendelssohn Bartholdy in Töne gebracht hat.

So, 19.07. (11:15)

Orgelmatinée zur Schorndorfer Woche

„La dolce vita“

Der italienische Organist **Paolo Oreni** präsentiert ein abwechslungsreiches Programm, das die Lebendigkeit und den Schwung italienischer Lebensfreude widerspiegelt.

Sa, 25.07. (16:00)

Kindermusical „Der Schatz des Käpt’n Krauskopf“

im Martin-Luther-Haus

Kinderchor der Stadtkirche

Julian Handlos, Leitung

Das Musical erzählt die Geschichte einer Piratenmannschaft, die nach dem Tod ihres Käpt’ns auf Schatzsuche durch die Südsee reist und zahlreiche Abenteuer erlebt.

Vielen Dank!

Frieder Schmidt und **Elisabeth Englert** für die Korrepetition

Susanne Mopils für die Bewirtung bei den Proben

Melanie Marti für die Gestaltung des Plakats